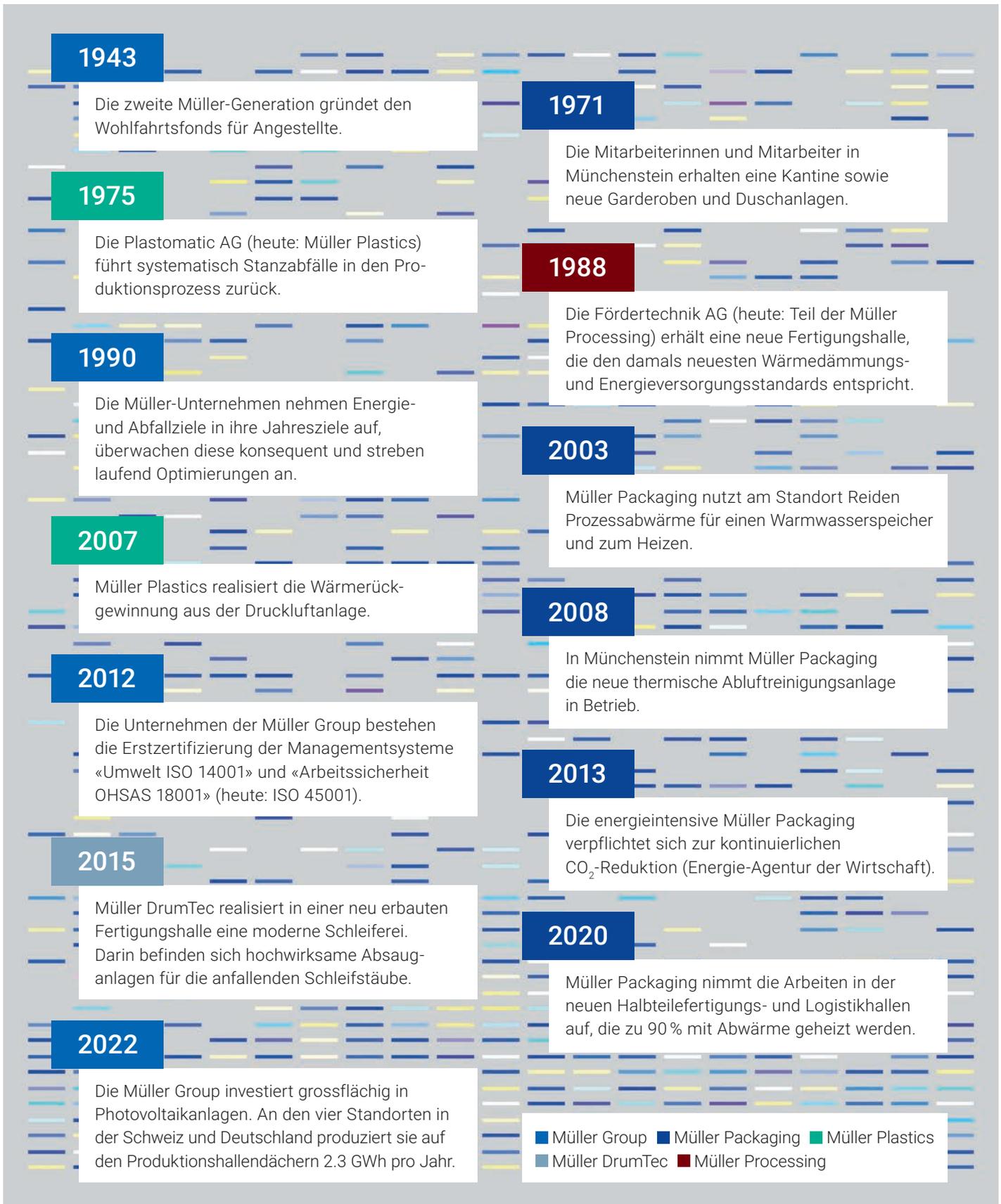




Nachhaltig über Generationen.

Klimaneutral.
Ressourcenschonend.
Mitarbeitende im Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit im Rückblick. Ausgesuchte Massnahmen aus unserer Geschichte.



Mit einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie packt die Müller Group die ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen ganzheitlich an.



Die vierte bis sechste Generation der Inhaberkfamilie, die aus zwei Müller-Stämmen besteht.

Warum eine Nachhaltigkeitsstrategie?

Nachhaltig ist, was über eine längere Zeit eine anhaltende Wirkung schafft. Das Dreisäulenmodell der Nachhaltigkeit zeigt auf, dass nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit in einem Unternehmen erreicht werden können, wenn wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichzeitig und gleichberechtigt umgesetzt werden.



Ökonomische Nachhaltigkeit

Mit massvollem Wachstum langfristig den Fortbestand des Unternehmens sichern.

- ▶ **Ertrag erwirtschaften, der für die Zukunft des Unternehmens reinvestiert werden kann.**



Ökologische Nachhaltigkeit

Beim Handeln die Umwelt schützen und auf die Natur achten.

- ▶ **Emissionen verhindern und Ressourcen schonen.**



Soziale Nachhaltigkeit

Beim Handeln die Auswirkungen auf die Menschen berücksichtigen.

- ▶ **Für Mitarbeitende Rahmenbedingungen schaffen, damit sie gesund, sicher und motiviert ihrer Arbeit nachgehen können.**

Wo setzt die Müller Group Schwerpunkte?

Die Müller-Unternehmen haben seit Jahrzehnten viele Massnahmen für die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden durchgeführt, die Qualität der Produkte, Kundenlösungen und Dienstleistungen stetig verbessert, mit Massnahmen den Schutz der Umwelt immer wieder gestärkt und permanent den Energieverbrauch überwacht und reduziert.

Nun hat die Müller Group ihre Grundsätze der Nachhaltigkeitsarbeit in einer neuen Gruppenstrategie zusammengeführt. Sie gibt den Müller-Unternehmen Handlungsfelder vor. Darin können sie ihre nachhaltige Entwicklung frei gestalten. Der CEO der Müller Group, Christian Reinau, der als Schirmherr die Nachhaltigkeit orchestriert, ist überzeugt: «Jede Person und jedes Unternehmen kann einen Beitrag zur Gesundung unseres Planeten leisten.»

Ein Nachhaltigkeitsteam hat in Workshops erarbeitet, wo sich in der Müller Group Wirkungshebel für eine nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit befinden. Dank dieser Basis können nun Nachhaltigkeitsinitiativen gestartet werden. Dabei werden drei gleichbedeutende Stossrichtungen verfolgt:

- **Klimaneutrale Müller Group**
- **Ressourcenschonende Produkte**
- **Motivierte Mitarbeitende**

- ▶ Schaubild auf der nächsten Doppelseite

NACHHALTIG ÜBER GENERATIONEN

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr.



Klimaneutrale Müller Group



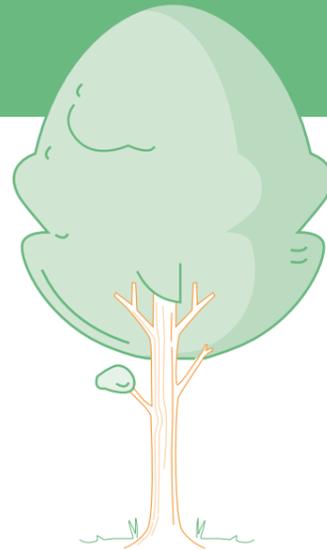
Ressourcenschonende Produkte



Motivierte Mitarbeitende

Zur Zielerreichung

- verpflichten wir uns zu einem CO₂-Absenkpfad mit Etappenziel 2030 minus 50 % und mit Endziel 2045 von Netto-Null.
- produzieren wir erneuerbare Energie für uns und die Umwelt.
- erhöhen wir im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 unsere Umweltleistung kontinuierlich.
- berücksichtigen wir bei unseren Investitionen unsere Nachhaltigkeitsaspekte.
- erzeugen wir maximale Wertschöpfung aus den eingesetzten Ressourcen.



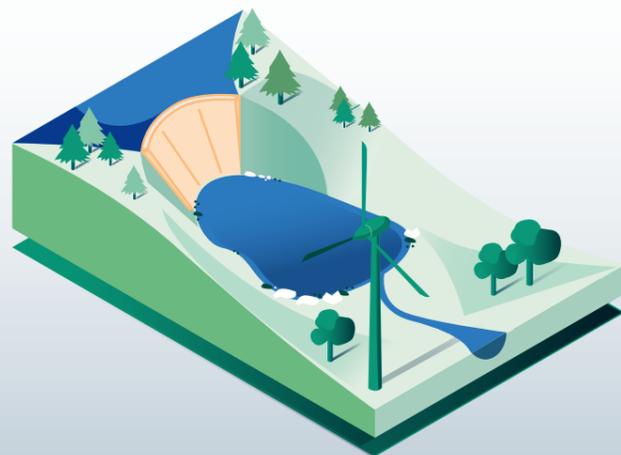
Zur Zielerreichung

- verwenden wir umweltschonende Materialien und investieren in neue Technologien.
- legen wir unsere Produkte und Anlagen nachhaltig aus.
- entwickeln wir kreislauffähige und recyclingfähige Produkte.
- suchen wir neue ökologische Geschäftsmodelle.



Zur Zielerreichung

- setzen wir uns für Gleichstellung, gegenseitige Wertschätzung und aktives Mitgestalten ein.
- bieten wir sinnhafte Arbeit, attraktive Arbeitsplätze und moderne Arbeitsbedingungen.
- unterstützen wir die Gesundheit der Mitarbeitenden und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
- fördern wir die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden.
- bringen wir Verantwortung und Kompetenzen in Einklang.



Wir setzen finanzielle Ressourcen nachhaltig und gezielt ein.

Wir sehen in Veränderungen das Gute und gestalten sie aktiv mit.

Wir bekennen uns zu nachhaltiger Entwicklung.

Wir fördern Innovation und gehen neue Wege.

Wir erarbeiten Lösungen zusammen mit unseren Partnern.



Die für Müller Group relevanten UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Gesundheitsförderung

UN-Ziel 3

Wir zählen auf gesunde Mitarbeitende und ermöglichen durch flexible und moderne Arbeitszeitmodelle eine gute Vereinbarkeit von Arbeit, Familie, Freizeit und Sport. Die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden sind ergonomisch und Arbeitshilfen schützen die Gesundheit unserer Mitarbeitenden.

Produktions- und Arbeitsschutz

UN-Ziele 3 und 12

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sind wesentlich für unseren Erfolg. Mit modernen Produktionsanlagen, Sicherheitsvorkehrungen und regelmässigen Schulungen bieten wir die Voraussetzung für ein sicheres Arbeitsumfeld.

Förderung der Mitarbeitenden

UN-Ziel 4

Qualifiziertes Personal und umsichtige Führung sichern den Erfolg der Müller-Unternehmen. Zielgerichtete Aus- und Weiterbildung ermöglichen eine fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Gleichberechtigung

UN-Ziele 5 und 10

In unserem täglichen Tun und Verhalten legen wir Wert darauf, dass alle Mitarbeitenden gleichbehandelt werden und dieselben Möglichkeiten zur Weiterentwicklung haben. Lohngleichheit ist bei uns etabliert. Wir fördern eine integrative Kultur und dulden keine Form von Diskriminierung.

Wasserschutz und Luftreinigung

UN-Ziele 6, 9 und 13

Wir sind achtsam im Wasserverbrauch, setzen Reinigungswasser im geschlossenen Kreislauf ein und sorgen mit modernen Wasseraufbereitungsanlagen dafür, dass nur gereinigtes Abwasser abgeführt wird. In den Produktionshallen wird verschmutzte Luft gereinigt und Frischluft zugeführt. Zur Eliminierung von Schadstoffen sind thermische Nachverbrennungslösungen im Einsatz.

Menschenwürde

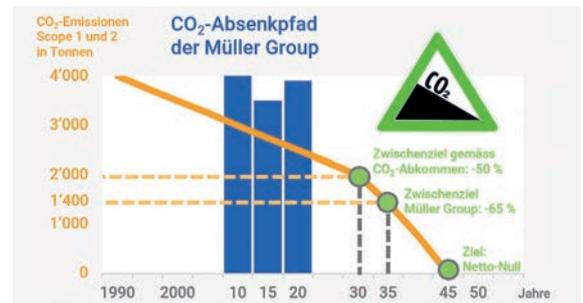
UN-Ziel 8

Die Müller-Unternehmen dulden keinerlei Zwangs-, Pflicht- und Kinderarbeit sowie Menschenhandel. Dies fordern wir auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten.

CO₂-Absenkpfad

UN-Ziele 7, 12 und 13

Die Müller Group verfolgt das Netto-Null-Ziel der CO₂-Emissionen konsequent. Realisiert wird die Absenkung durch gezielte Massnahmen und Investitionen, die systematisch überprüft werden.



Geschäftspraktiken

UN-Ziele 8 und 16

Unser wirtschaftliches Handeln richtet sich nach unserem Credo. Darin ist festgehalten, wie wir in Einklang mit ökologischen und sozialen Belangen unsere Müller-Unternehmen führen. Wir berücksichtigen die Menschenrechte konsequent. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und verhalten uns gegenüber Mitbewerbern stets korrekt. Wettbewerbswidrige Praktiken und Korruption werden durch kontrollierte Prozesse unterbunden.

Kreislauffähige Lösungen

UN-Ziel 12

Mit hoher Qualität, Re-Use-Design und Service-Aktivitäten verlängern die Müller-Unternehmen die Nutzungsdauer ihrer Produkte. Wir fördern Kreislaufwirtschaft, schonen Ressourcen und verringern den ökologischen Fussabdruck unserer Kunden.

Recyclingmanagement

UN-Ziele 12 und 13

Wir schonen Ressourcen und reduzieren den Einsatz von Rohstoffen auf ein Minimum, um Abfälle möglichst zu vermeiden. Eine sortenreine Abfalltrennung ermöglicht schlanke Recyclingprozesse.

UN-Agenda 2030

2015 haben die Vereinten Nationen mit der «Agenda 2030» ein ökologisches und soziales Reformprogramm zur nachhaltigen Entwicklung ins Leben gerufen. Innerhalb von 15 Jahren sollen damit 17 Ziele mit insgesamt 169 Unterzielen erreicht werden.

Zukunftsorientierte Fässer von Müller Packaging.



Müller Packaging (Bild: Standort Münchenstein) hat auf ihren Produktionshallen flächendeckend Photovoltaikanlagen installiert.

Gelebte Nachhaltigkeit für Generationen

Durch kontrollierten und ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen und Produktionsmitteln sowie durch moderne Produktionstechniken und Lean-Umsetzung, werden bei Müller Packaging **Fässer sparsam und sicher produziert**.

An den Produktionsstandorten in Münchenstein und Reiden wird durch CO₂-befreiten Strom und durch eigene Photovoltaikanlagen **Energie vorausschauend beschafft**. Zusammen mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) verfolgt Müller Packaging konsequent den definierten Energiereduzierungspfad. Dazu leisten die durchwegs installierte LED-Beleuchtung und der Wechsel von pneumatischer und hydraulischer Energie hin zu elektromechanischer Technik, ihren Beitrag, damit **Energie klug eingesetzt** wird.

Durch Rückgewinnung der Prozesswärme für Heizung und Warmwasser sowie moderne und gut isolierte Gebäude kann **Wärme im Betrieb behalten** werden.

In den Produktionshallen wird die Luft permanent gereinigt und regelmässig neu zugeführt. Durch thermische Abluftreinigung mit Wärmerückgewinnung wird die **Abluft sauber gehalten**.

Das grüne Fass der Zukunft im Fokus

Mit Kontingentsicherung für **grünen Stahl** und der Evaluation von neuen, **umweltschonenden Materialien**, für z. B. Farben, Lacke und Dichtungen, setzt sich Müller Packaging engagiert für **umweltfreundlich produzierte Industriefässer** ein. Zusammen mit Kunden strebt Müller Packaging die **Produktentwicklung nachhaltiger Verpackungen** an, die den zukünftigen Kundenbedürfnissen entsprechen.

Müller Packaging hat den Weg zu Netto-Null definiert. Durch alternative Energien für Einbrennöfen sowie Nachverbrennung wird der **CO₂-Absenkpfad** schrittweise umgesetzt. Hierzu helfen vermehrter Einsatz von elektrischem Strom, Biogas und Wasserstoff. Bis 2030 soll so eine 50 %-Reduktion erreicht werden und eine finale Absenkung auf Netto-Null bis 2045.

Stahlverpackungen – bereits heute Recycling-Weltmeister

Bereits heute werden 98 % der Stahlfässer in der Schweiz recycelt (BAFU). Daraus entstehen auch neue Fässer. Metallverpackungen erzielen die höchste Recyclingquote aller Verpackungsmaterialien (VMV Deutschland). Durch Anpassungen in den Fassausführungen wird zukünftig eine Mehrfachnutzung angestrebt und dadurch der CO₂-Fussabdruck von Industriefässern weiter optimiert.

Mitarbeitenden auch künftig Mehrwert bieten

In der Müller Group sollen sich Mitarbeitende weiterhin wohl fühlen und in einem attraktiven Umfeld motiviert arbeiten können. Deshalb engagieren sich die Müller-Unternehmen in den nächsten Jahren für den bedarfsgerechten Ausbau von Sozialräumen (Pausenräumen, Garderoben, Sanitäranlagen, usw.) und, um den neuen Mobilitätsbedürfnissen Rechnung zu tragen, für moderne Fahrradparkplätze sowie E-Ladestationen für Personenwagen.

Die Erde schützen. Klimaziele erreichen. Innovative Lösungen finden. Es geht nur gemeinsam.

Partnerschaftliches Miteinander

Die heutige Gesellschaft befindet sich im Zeitalter der Dringlichkeit. Es sind herausfordernde soziale und ökologische Aufgaben zu stemmen. Die Zeit, die uns bleibt, um ihnen zu begegnen, ist knapp.

In der Agenda 2030 hat die UNO 17 Ziele mit insgesamt 169 Unterzielen für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Sie bringen wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung ausgewogen zusammen.

Die grossen Herausforderungen unserer Zeit sind mit einem «Weiter so wie bisher» nicht zu bewältigen. Neue Denkweisen, Ansätze und Lösungswege sind gefragt. Und gemeinsam lässt sich mehr bewirken.

Die Unternehmen der Müller Group sind sehr bestrebt, mit Lieferanten und Kunden gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen zu arbeiten. Dafür kommunizieren die Müller-Unternehmen offen und transparent über ihre Nachhaltigkeitsinitiativen. Sie fordern aber auch Informationen bei ihren Lieferanten ein, um sicherzustellen, dass diese konform mit den UN-Zielen arbeiten.



Mit Kunden suchen die Müller-Unternehmen das Gespräch, um Kundenlösungen im Kontext der nachhaltigen Entwicklung anzupassen resp. neu zu denken. Das bietet Chancen und ist spannend, da gemeinsam ein Beitrag an eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen geleistet werden kann.



Diese Broschüre ist ein Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukt, hergestellt durch die Vögeli AG, 3550 Langnau im Emmental. Die Zertifizierung besagt u. a., dass beim Druck nur schadstofffreie Farben, ökologisches Papier ausschliesslich aus FSC-zertifizierter Holzproduktion, gesunde Lacke, unbedenklicher Leim, nur VOC-freie Mittel sowie lebensmittelechte Reinigungs- und Schmiermittel eingesetzt wurden.



From Packaging
to Processing.



Gefahrgutverpackungen aus
Feinblech, Edelstahl und Fibre.



Industrieverpackungen und
Formteile aus Kunststoff.



Lager-, Transport- und
Prozessbehälter aus Edelstahl.



Handlingsysteme, Dosieranlagen und
GMP-Washer im Gesamtprozess.